

Thornener Presse.



Abonnementspreis

für Thorn und Vorstädte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig pränumerando;

für Auswärts frei per Post: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 2 Mark.

Ausgabe

täglich 6 1/2 Uhr Abends mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Expedition:

Katharinenstr. 204.

Fernsprech-Anschluß Nr. 57.

Insertionspreis

für die Spaltzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Inserate werden angenommen in der Expedition Thorn Katharinenstr. 204, Annoncen-Expedition „Zuvalidendank“ in Berlin, Haasenstein u. Vogler in Berlin und Königsberg, M. Dufes in Wien, sowie von allen anderen Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes. Annahme der Inserate für die nächstfolgende Nummer bis 1 Uhr Mittags.

Nr. 212.

Mittwoch den 11. September 1889.

VII. Jahrg.

Zwei Toaste aus Fürstenmund.

Der Trinkspruch, welchen König Albert bei dem Parade-... am Sonnabend auf Sr. Majestät den Kaiser ausbrachte, lautet: „Euere Majestät! Es sind sieben Jahre verfloßen, seit dem 12. Korps zum letzten Male das Glück hatte, Ihren ruhmreichen Großvater, unseren unvergeßlichen Kaiser Wilhelm, in der Mitte zu sehen. Damals begrüßten wir in ihm den großen Führer aus vergangenen Zeiten; heute haben wir die großen Feldherrn der Zukunft, den Führer des deutschen Volkes in Gefahr in unserer Mitte zu sehen. Nehmen Sie die Versicherung entgegen: Wie wir Allen in schweren Tagen zu Ihrem vereinigten Großvater, unserem ruhmreichen Kaiser, treu gestanden haben, so werden wir und die jüngeren dieses Korps, sowie alle, die uns nachkommen, dem Vaterlande treu bleiben, wenn es die Gefahr der Vaterlandes erfordert. Meine Kameraden des 12. Korps, Majestät des deutschen Kaisers Wilhelm. Er lebe hoch! hoch!“

Der Trinkspruch Sr. Majestät des Kaisers hat folgenden Wortlaut: „Gestatten Sie, Majestät, Ihnen für die huldvollen Worte Meiner herzlichsten Dank zu legen. Ich er-... dieser Freude tiefbewegten Herzens die Gelegenheit, an dieser Stelle, wo vor sieben Jahren Mein hochseliger Großvater dem 12. Korps ausgesprochen, eine große Schuld, die Ich abzutragen habe. Viele Jahre haben Sie Majestät mit unwandelbarer Treue und Gnade für Mich gehalten und sich um Mich gekümmert. Wie Sie Majestät es Majestät besonders aus Herz gelegt mit der Bitte, Sie Majestät für Mich sorgen, wenn Ich einmal etwas Menschliches erfordere, und Ich habe schon lange Jahre Meines Lebens den unigen Freund und väterlichen Berater an Sie. Meinem dankbaren und Ich bin hoch erfreut, hier Meinen warmen Ausdrück zu bringen. In Sie Majestät verehere Ich die hochseligen Zeitgenossen, der unter dem Kommando Meines hochseligen Herrn Großvaters mit ruhmreicher Hand an der Befreiung unserer alten Freiheit, an der Neubegründung des deutschen Reichs erfolgreich mitgearbeitet hat. Raum der Jahre hohe, für unsere Nation vielbedeutende Tag, den wir dem Neuen feiern, dahingegangen, an welchem das Reich zum ersten Male zusammenbrach, und an welchem Sie Majestät ein so gewichtiges Wort mit in die Wagschale warf, so Majestät die kriegsbereiten Söhne Sachsens jetzt die Arbeit, welche im Jahre 1870 bereits die bedeutenden Ergebnisse aufzuweisen hatten, im Frieden unentwegt und mit frischer Kraft fortgeführt werden. Wir aber, meine Herren, wir er-... die Gläser und trinken auf das Wohl des hohen Herrn, des noch vor wenig Monaten das unvergleichlich schöne Fest des Königs feiern dürfte, auch das Wohl Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen. Er lebe hoch! hoch! hoch!“

Auf der Oberförsterei.

Von U. von Gd.
(Nachdruck verboten.)
(2. Fortsetzung.)

Wenige Minuten darauf rollte ein Wagen aus dem hell-... Portal. In der einen Ecke lehnte ein Herr mit... Haupt- und Barthaar, und die Straßenlaternen warfen... über im Fond die schlankes Mädchengestalt im blauen Seiden-... Pelz um die Schultern geworfen, aber das Haupt war... die Perlen glänzten matt auf in den spärlichen Licht-... sein Wort wurde zwischen den beiden Jünglingen gewechselt. Cola war viel zu sehr empört, ihr Stolz viel zu arg verletzt, als... sie eine Frage hätte thun können, sie presste die Lippen zu-... und drückte den Kopf in die Polster. Der Wagen hielt... Cola. Cola wies trotz der hilflos dargebotene Hand des... zuckte zurück, sprang aus dem Wagen und eilte voran die... Cola sie zurückrief. Cola athmend langte sie hier an, warf den Pelz von den... und blieb dann, starr vor sich hinblickend, in der Mitte... stehen. Sie hörte den Tritt des Dnkels auf dem... sie fester aufeinander; er öffnete die Thür ein wenig und blickte... Cola rührte sich nicht. Cola sagte er da mit seiner tiefen, ruhigen Stimme —... sich möglich umkleiden, wir reisen noch mit dem Nachtzuge ab. Cola's Äder hoben sich zwar bei diesem unvermutheten Befehl, die schwarzen Augen düster hervorblitzten, aber kein Zeichen... dem Dnkel, was sie dachte. Erst als sich die Thür

Politische Tageschau.

Die Generalversammlung der Invalidenkasse des Ver-... handes der Gewerksvereine beschloß am Sonntag die Auflösung mit 21 gegen 9 Stimmen eintreten zu lassen. Die Kasse weist ein Defizit von 169 000 Mark auf.

Aus Sansibar wird unter dem gestrigen Datum gemel-... det, daß von deutscher Seite strenge Blockade gegen Saadani, wo nächstens ein Kampf erwartet wird, proklamirt worden ist. Der englische Konsularagent machte den indischen Kauf-... leuten bekannt, daß es den Dhaus bei Strafe der Wegnahme verboten sei, nach Saadani zu fahren.

Der Kaiser von Oesterreich, welcher gegenwärtig den... Manövern in Galizien beivohnt, findet dort allenthalben seitens der Bevölkerung einen enthusiastischen Empfang. Am Sonntag... besichtigte Kaiser Franz Joseph die Militär-Etablissements zu Przemyel.

Der ungarische Ministerpräsident Tisza beab-... sichtigt angeblich im Herbst von seinem Posten zurückzutreten. Als seinen Nachfolger soll er den ehemaligen Handelsminister... Joseph Szych vorgeschlagen haben. Neben diesem wird auch noch Finanzminister Kallay als eventueller Nachfolger Tiszas ge-... nannt.

Unter Theilnahme sehr zahlreicher Vereine Roms wurde... am Sonntag die Büste des verstorbenen italienischen Ministers des Aeußeren Cairoli auf einem prachtvoll decorirten... Trauerwagen nach dem Kapitol gebracht und in dem städtischen Ehrensaale aufgestellt. Der Bürgermeister von Rom und... Menotti Garibaldi hielten bei der Feier patriotische Reden.

Bei dem zu Ehren Gladstones am Sonnabend in... Paris stattgefundenen Bankett toastete Gladstone zunächst auf die Staatsmänner Frankreichs und dann auch auf Amerika. Auf den ersteren Toast dankte der französische Ministerpräsident... Tirard. Auf den letzteren erwiderte der amerikanische General-... Ausstellungs-Kommissar, der den Franzosen empfahl, dem Bei-... spiele Amerika's in Bezug auf die Aufrechterhaltung des Frie-... dens zu folgen. Die französischen Patrioten sollen von diesem Rathe nicht sehr erbaut gewesen sein.

Das Reskript des französischen Justizministers... betreffs des Verhaltens der Geistlichkeit bei den bevorstehenden... Kammerwahlen hat zunächst seitens des Bischofs von Séez eine Zurückweisung erfahren. Der geistliche Würdenträger ist... der Ansicht, daß jede Regierung, welche wahre Freiheit für alle... gewähre, von der Majorität des Klerus nichts zu befürchten... haben werde.

Die Manöver des 6. französischen Korps, welches... bekanntlich zunächst der deutschen Grenze stationirt ist, werden diesmal von den militärischen Fachkreisen in Frankreich... mit ganz besonderer Aufmerksamkeit beobachtet, weil der Kom-... mandeur, General Miribel, ein wichtiges organisatorisches Experi-... ment anstellt. Es ist ihm nämlich noch eine dritte Infanterie-... division beigegeben worden, welche aus einer Brigade Marine-... truppen und fünf Jägerbataillonen zusammengesetzt ist, und es... soll in der Abicht der obersten französischen Heeresleitung liegen, den Effectivbestand sämtlicher Armeekorps auf drei Divisionen... zu bringen.

wieder hinter demselben geschlossen hatte, brach der lange nieder-... gehaltene Zorn hervor. Das war ganz die stolze, heftige Com-... tessa Monnebe, die da so unwillig den Kopf in den Nacken warf... und mit dem kleinen Fuß auf den Teppich stampfte.

Mit einem heftigen Ausruf warf sie sich auf einen Sessel... vor ihrem Ankleidetisch, um sogleich wieder aufzustehen und das... Zimmer mit aufgeregten Schritten zu durchmessen.

Die letzten Vorgänge des Abends gingen noch einmal an... ihr vorüber; es war unerhört, wie der Dnkel sie zu behandeln... wagte! Aber sie wollte es nicht länger dulden, sie wollte —... ja was? — Fürs erste, sich auf keinen Fall umkleiden auf jenen... empörend kategorischen Befehl, er sollte nicht glauben, daß man... ihm gar nicht trocken könne!

Sie machte einige rasche Schritte, da fiel ihr Blick zufällig... auf die Wanduhr — noch eine Viertelstunde. Cola trat rasch... vor den Spiegel, löste feusend die prächtigen Perlen aus den... Locken und legte sie sammt Hals- und Armbändern in das Etui... zurück. Dann begann sie sich des übrigen Ballschmuckes zu ent-... ledigen und ein einfaches graues Kleid anzulegen mit einer Haß, die... ihren eben erst gefaßten Entschluß, dem Dnkel zu trocken, gerade nicht allzu deutlich bewies.

Cola mochte selbst so etwas empfinden, sie biß ärgerlich die... Zähne auf die Lippen, — dies war aber auch das letzte Mal, daß sie that, was der Dnkel befaßl.

IV.

In vergangenen Tagen.

Der Nachtzug sauste dahin — vorbei an schlafenden Dörfern, sich... schlängelnden Flüssen, düsteren Torfmooren; vorbei an einem... ernsten, schweigenden Walde von uralten, würdigen Fichten, die... die großend ihre Häupter gegen einander neigten, stöhnend über... die neue Zeit und ihre Erfindungen, die gekommen waren, sie... zu stören in ihrer stolzen Einsamkeit.

Seit geraumer Zeit läßt der französische Kriegsminister... Schießversuche machen, bei denen die Geschütze mittels... Elektrizität abgefeuert werden. Mit einer an der Küste, in... einem Fort oder am Eingange zu einem Defilé aufgestellten... Batterie kann man von weitem und automatisch auf diese Weise... einen bestimmten Punkt beschießen. Diese Schießversuche sollen... fortgesetzt werden.

Die Führer des Londoner Streiks, welche den von... den Dockgesellschaften angenommenen Vermittlungsvorschlag, nach... welchem den Dockarbeitern der höhere Stundenlohn von sechs... Pence vom 1. Januar nächsten Jahres ab gewährt werden sollte, ebenfalls... angenommen und versprochen hatten, diese Vereinbarung den... Arbeitern zur Annahme zu empfehlen, haben ihr Wort nicht gehalten. Ebenso wie das Central-Komitee hat ein... am Sonntag in Hyde Park abgehaltenes Massenmeeting der... Arbeiter den Vergleichsvorschlag abgelehnt, nachdem Burns er-... klärt hatte, er hätte sich nicht verpflichtet, die von den Dock-... gesellschaften angenommenen Bedingungen den Streikenden zur... Annahme zu empfehlen. Dieser Erklärung steht indes ein... vom Lordmayor, vom Kardinal Manning, sowie von dem Bischof von... London unterzeichnetes und veröffentlichtes Schreiben entgegen, aus dem... hervorgeht, daß Mr. Burns in der Sonntags-Versammlung die Un-... wahrheit gesagt hat. Nach der Versammlung hat der Präsi-... dent des Central-Komitees der Streikenden Tillet den Lordmayor... von London aufgesucht und denselben ersucht, den Dockdirektoren... vorzuschlagen, daß die neuen Bedingungen am 1. Oktober an-... statt am 1. Januar in Kraft treten sollten. Der Lordmayor erwiderte, daß... dieser Zeitraum für die Direktoren ungenügend sei, versprach jedoch, den... Direktoren vorzuschlagen, die Inkraftsetzung der neuen Bedingun-... gen früher als im Januar zu veranlassen. Der Lordmayor übermittelte... sofort Tillet's Vorschlag dem Hauptdirektor der Dockgesellschaften, welcher... versprach, ihn der Direktion vorzulegen.

Den Schaden, welchen der große Arbeiterausstand... der Stadt London bis jetzt zugefügt hat, wird von dem „Daily... Telegraph“ auf eine halbe Million Pfund Sterling, also auf drei-... ßig Millionen Mark berechnet. Allein der Verlust an nicht bezahlten... Löhnen wird auf etwa vier Millionen Mark veranschlagt. Dabei läßt... sich der dauernde Schaden, der dadurch entstanden ist, daß sich der... Handel von London wegzuziehen begonnen hat, gar nicht berech-... nen. Große Verluste sind auch durch den Umstand herbeigeführt wor-... den, daß geschlossene Kontrakte annullirt und die Ladung eingetrof-... fener Schiffe von anderen Häfen mit der Eisenbahn nach London be-... fördert werden mußte. Der den Kaufleuten durch Nichtablieferung und... Verderbniß ihrer Waaren, durch anderweitigen Ankauf solcher, um ihre... Kontrakte zu erfüllen, zu höherem Preise erwachsenden Schaden be-... ziffert das genannte englische Blatt auf eine halbe Million Pfund, also... auf 10 Millionen Mark. Wenn man ferner noch berück-... sichtigt, daß durch den Streik sowohl unter den Arbeitern, als auch... unter anderen Bevölkerungsklassen, welche direkt oder indirekt dabei... beteiligt waren, eine nicht unerhebliche Anzahl von Existenzen vernich-... tet worden sind, so kann man sich ein Bild von dem Unglück machen, welches... ein so gewaltiger Streik innerhalb drei bis vier Wochen hervorrufen kann.

Ja, es lag auch Poesie in diesen winterlichen Landschaften, und... vielleicht fand sie dieser oder jener der mit dem Zuge Dahineilen-... den heraus.

Cola und ihr Dnkel empfanden nichts davon — sie sahen es nicht.

Der Oberförster saß mit geschlossenen Augen da, die regel-... mäßigen Züge noch einen Schatten bleicher als gewöhnlich, aber... anscheinend vollständig ruhig. Gerade diese Ruhe war es, die Cola... schon als Kind immer so empört hatte, und auch jetzt hätte sie... den Dnkel viel lieber mit erregtem Gesicht und heftig scheltend... sich gegenüber gesehen, als gerade so.

Sie versuchte, ebenfalls gleichgiltig zu scheinen, zu schlafen;... aber bei jeder Station, wo der Zug anhielt, sprang sie auf, las... den Namen und warf sich dann mit einem ungeduldbigen Ausruf... wieder auf den Sitz. Sie froh, aber um keinen Preis hätte sie... den Dnkel um die warme Reisebede gebeten, die dort unbenutzt... neben ihm lag — er schien die Kälte nicht zu fühlen. Wie rüch-... sichtslos von ihm, auch nicht einmal mit ihr zu sprechen! Cola... vergaß, daß sie auf seine Bemerkungen vorhin entweder keine... oder nur trozige Antworten geahbt.

Oder wollte er sie wohl gar damit strafen? Lächerlich!... Was hatte sie denn gethan? Sie war auf den Ball gegangen, während... er es verboten hatte — nun ja, das war es ja gerade, was sie... wollte! ihm trocken, ihm zeigen, daß sie einen eignen Willen... habe und meine, ihn zu gebrauchen. Cola gestand sich mit... verbissener Ingrimme, daß sie die Geldenthat wohl kaum ausge-... führt hätte, hätte sie nicht den Dnkel und seine Augen einige... Meilen entfernt geglaubt.

So langte man an der letzten Station vor dem Bestimmungs-... orte an. Der Wagen des Oberförsters war schon dort, er hatte... ihn bei seiner Abreise zu dieser Zeit bestellt, und als der Morgen... roth über dem östlichen Horizont hereindämmerte, hielten Dnkel... und Nichte vor dem einsamen Forsthaufe. Der Oberförster... empfahl Cola mit ruhiger Freundlichkeit, sich nun zur Ruhe zu... legen und einige Stunden Schlaf zu genießen, dann wünschte er

Verführung des schwer Verletzten nach dem städtischen Krankenhaus
er aber schon nach 2 Stunden verstarb.
(Marktbericht.) Auf dem heutigen Wochenmarkte kosteten
1,40—1,60 Mk. pro Str., Zwiebeln 10 Pf. pro Pfd., Kohlrabi
1,80—2,00 Mk. pro 100 Stk., Gurken 10—30 Pf. pro Pfd., Senfgurken
1,20—1,40 Mk. pro 100 Stk., Mörrüben 10 Pf. pro 3 Bund, grüne Bohnen 8—10
Pf. pro Pfd., Wachsbohnen 15 Pf. pro 2 Pfd., Blumenkohl 10—40 Pf.
pro Kopf, Spitzkohl 5 Pf. pro Kopf, Weißkohl 0,60—1,00 Pf. pro
Kopf, Braunkohl 10 Pf. pro Kopf, Kürbis 20—25 Pf., Preisel-
beeren 90 Pf. pro 10 Pf., Nessel 5—10 Pf. pro Pfd., Birnen 10—15
Pf. pro Pfd., Pflaumen 5 Pf. pro Pfd., Pflirsche 25 Pf. pro Pfd.,
Äpfel 10—20 Pf. pro Stück, Steinpilze 25 Pf. pro Pfd.,
Schäffchen, Reizten 10 Pf. pro Pfd., pro Mandel, Butter
1,10 Mk. pro Pfd., Eier 50—60 Pf. pro Pfd., alte Hühner
1,50—2,50 Mk. pro Paar, geschlachtet 2,00—2,40 Mk., Gänse
3—4 Mk., geschlachtet 3,50—4,00 Mk., Tauben 60 Pf. pro Paar.
Weißfische 15 Pf., Hechte 40—60 Pf., Schleie 40
Pf., Karauschen 40—60 Pf., Zander 80 Pf., Breiten 40—50
Pf., Barsche 40—60 Pf., Wels 40 Pf., Aal 1,20
Mk., Krebse 0,70—5,00 Mk. pro Schok.
(Wichmarkt.) Zu dem gestrigen Wichmarkt war nichts auf-
gezeichnet.
(Diebstähle.) Die in der Gelfhorn'schen Weinhandlung im
Wald, Gläser, Flaschen zc. im Werthe von ungefähr 20 Mk. Die
Gegenstände wurden durch eine bei ihr abgehaltene Haus-
suche zu Tage gefördert. — Bei dem Bau der Reithahn wurde einem
der Dreiwöchigen Maschinenfabrik verschiedenes Handwerkszeug
entwendet. Während die Polizei auf den dritten noch fahndet.
(Polizeibericht.) In polizeilichen Gewahrsam wurden 5
Personen genommen.
(Stunden) wurde ein Portemonnaie mit geringem Inhalt
Gügelassen. Näheres im Polizeibericht.
(Kugelaufen) ist ein weißes Schaf in dem Chausseehaus an
der Chaussee.
(Von der Weichsel.) Der heutige Wasserstand am Winde-
berg Mittags 0,49 Mtr. über Null. Das Wasser fällt.
Der Dampf der Dampfmaschine „Danzig“ mit Ladung
aus Königsberg, der Dampfmaschine „Weichsel“ mit vier
Ladungen aus Königsberg, der königliche Regierungsmaschine
„Gottlieb Hagen“ aus Plehnendorf mit einem Pralm im
Kessel, den der Dampf heute früh nach Schillo brachte. Auf
dem Dampf trafen der Dampf „Thorn“ mit Ladung und zwei
Kähnen aus Wloclawek hier ein. Abgefahren ist der Dampf
„Danzig“ mit drei Kähnen nach Wloclawek, „Thorn“ mit zwei Kähnen
nach Königsberg, der Königsberger Dampf „Oliva“ mit voller Ladung Wein,
Käse und Pfefferkuchen nach Königsberg resp. Elst und „Weichsel“
mit voller Ladung Wein nach Königsberg.
Infolge des höheren Wasserstandes haben sich die Holz-
preise aus Polen wieder verhärtet.

Das Unglück in Antwerpen.
Berichten der „Köln. Ztg.“ entnehmen wir folgende Einzel-
heiten über die furchterliche Katastrophe vom 6. September:
Um 1 1/2 Uhr heute Mittag sah ich bei einem Geschäfts-
besuche in der Rue de Mergem in Anvers-Dom, als plötzlich
das Haus zum Theil eingestürzt, zumal alle Fenster-
rahmen gleichzeitig zerbrochen zur Erde klappten und
eine Menge von Männern, Weibern und Kindern gehört wurde.
Ich versuchte mit einigen Männern, nachdem wir die
Ursache ermittelten, die Leute zu beruhigen, und eilte dann
nach dem Ort des Unglücks. Ich kam daselbst
um 1 1/2 Uhr als einer der ersten Fremden an. Der Anblick
war graufig. Die Patronenfabrik von Corvillain,
Place de la Kommune Nr. 1 in Antwerpen, welche
Nr. 43 ganz nahe bei der Petroleum-Raffinerie
(Kaiser-Rosse-Nobelet) von Rieth u. Co. eben an demselben
Ort, war in die Luft geflogen. So gründlich war
die Zerstörung, daß von den Gebäulichkeiten auch nichts
als Brandreste zu sehen waren. Viele Tode wurden
gemeldet, aber die große Menge liegt noch unter den Trüm-
mern, die man nicht herankommen konnte, da die großen
Petroleum-Magazine Feuer gefaßt hatten. Von 2 Uhr ab bis
zu welcher Zeit ich den Platz verließ, ertrachtete eine
hundert Patronen. Ich habe zwei Fehlschüsse mitgemacht, aber
sich nicht, ähnliches gehört zu haben. Ich bin
überzeugt, daß alle nicht näher im Stande, Ihnen das Bild zu
malen, was die ganze Arbeitertruppe, die auf den Staben
waren, sind durch die umherfliegenden Kugeln ver-
wundet worden. Die Wirkung der umhergefliegenden Patronen war
entsetzlich. Die zwischen dem Petroleum-Schuppen und der Nord-
seite gelegenen etwa 30 Häuser sind wie von einem starken
Bombardement mitgenommen und geriethen theilweise in Brand.
Das, soweit man sehen kann, ist unversehrt, die meisten
Häuser abgedeckt, an ganzen Straßenfronten kein Fenster,
keine Eisenbahnwagen zertrümmert und dazu das Zammern
der Menschen, überlaut von fortgesetztem Auffliegen der Kar-
tonen, die unter den Trümmern lagen und nun von
den Petroleummagazinen erreicht werden. Noch zwei Stun-
den nach der Explosion knatterte es aus den Trümmern heraus,
wie das Kleingewehrfeuer einer heftig tobenden Schlacht,
wobei ganze Salven von Feuer schweren Geschützes unterbrochen.
Es sind 83 Leichen gefunden worden, von denen höchstens
einige erkannt wurden; verwundet sind etwa 200. — Der
Bericht der „Indep. belge“ hat das Spital St. Ivo
und ein herabziehendes Schauspiel gesehen. In einem
Saale lagen etwa 50 Personen, meist junge Mädchen
von 15 bis 22 Jahren, die schrecklich verbrannt waren; einzelne
waren nicht mehr zu erkennen. Was noch lebend her-
ausgeholt wurde, war vor schrecklichen Schmerzen bewußtlos
und lag auf dem Boden. Barmherzige Schwestern, Ärzte und
einige Personal wetteiferten in Hilfeleistungen; aber diese
wurde verfrüht. Im Todtensaale lag bereits ein Duzend
Leichen, Fleischstücke, weiterhin menschliche Reste, Arme,
Beine, Hände, Alles kohlschwarz. In's Militärspital wurden
einige Mädchen verbracht. Unter denselben befanden sich zwei
Leichen, als man sie betten wollte, fand es sich, daß
sie nicht nur zwei rechte Arme hatte und nicht wußte, wo
sie gehörten. Besonders groß ist der Verlust von Kindern.
Nur ein einziges blieb unverwundet. Das eine hatte ein
Mutter irren verzweifelt umher, um ihre Kinder zu suchen;
die anderen dieselben verwundet, tobt, oder auch gar nicht. Um-

gekehrt giebt es Kinder, die ziemlich unverehrt blieben, aber
alle ihre Angehörigen verloren haben. Der Ansturm der Zurück-
gebliebenen richtete sich in erster Linie gegen die Spitäler, wo-
hin Leichen und Verwundete gebracht wurden; aber man durfte
die Menge Verzweifelter nicht hineinlassen, weil sie die ersten
und wichtigsten Operationen und Verbandsarbeiten gestört hätten.
Und so mußten sie wieder abziehen, ohne Gewißheit über das
Schicksal ihrer Lieben erhalten zu haben. Es kamen auch merk-
würdige Rettungen vor. Ein Mädchen von 16 Jahren wurde
von der Explosion etwa 100 Meter weit geschleudert und erhob
sich unversehrt vom Boden; ein anderes, das dreihundert Meter
weit geworfen wurde, brach bloß den Arm und befindet sich
verhältnismäßig wohl. Von dem benachbarten Dorf Austruweel,
das halb innerhalb, halb außerhalb der Festung liegt, ist der erstere
Theil fast völlig zerstört, theils durch Zusammensturz der Häuser,
theils durch Brand. Auch dort gab es zahlreiche Tode und Verwun-
dete. Der Donner der Explosion wurde bis nach Vierre, St. Nicolas
und Boom vernommen, und noch weiter die Erschütterung des Bodens
wahrgenommen. — Der Eigenthümer der Werkstätte, Corvillain, be-
fand sich im Augenblick der Katastrophe zu Paris; er wurde
telegraphisch benachrichtigt. — Der König traf Sonntag Nachm. 2 Uhr
in Begleitung des Ministers des Innern in Antwerpen ein, be-
suchte mehrere Hospitäler und die darin untergebrachten Ver-
wundeten und trat um 5 1/4 Uhr die Rückreise nach Brüssel an.
Die Bevölkerung begrüßte den König mit sympathischen Zurufen.
— Des Feuers in den Petroleumlagern ist man jetzt vollständig
 Herr geworden. — Die Behauptung, der Provinz-Ausschuß habe
Corvillain ermächtigt, gegen die Ansicht der städtischen Verwal-
tung die Patronen zu entlassen, wird ernstlich bestritten. Der
Korrespondent der „Köln. Ztg.“ sah Schriftstücke ein, welche
die allgemein angenommene Ansicht thatsächlich umstoßen.

Mannigfaltiges.
(Fünftausend Patente.) Bei dem regelmäßigen
Zuwachs der deutschen Patente ist dasjenige deutsche Reichs-
patent, welches die Jubiläumsnummer 50 000 erhalten wird,
mit Bestimmtheit noch innerhalb des laufenden Kalenderjahres
zu erwarten. Seit zwölf Jahren besteht das Patentgesetz, jedoch
durchschnittlich viertausend Patenterteilungen auf jedes Jahr
seit Inkrafttreten desselben entfallen. So hoch diese Ziffer an
sich erscheinen mag, so gering stellt sie sich, wie das Berliner
Patent-Bureau Gerson und Sachse bemerkt, im Vergleich mit
der entsprechenden Leistung der Vereinigten Staaten dar, denn
dort werden jährlich mehr als zwanzigtausend Patente erteilt.
Mit Recht sieht man deshalb Amerika als das eigentliche Er-
finderland an.
(Ueber eine merkwürdige Laufbahn), so schreibt
die „Volks-Ztg.“, meldet ein Berichterstatter: Ein Jude hat die
größten Ausichten, Scharfrichter von Berlin zu werden. Der
Kandidat ist ein muskulöser Mann in den besten Jahren mit
einem wahren Stiernacken. Gelernter Kaufmann, hat er als
Beamter der Hundefängerei, als Händler mit Schlachtpferden,
als Fleischbeschauer und selbst als Reporter fungirt. Das Schar-
frichteramt aber blieb sein letztes Ziel, und er hatte für alle
Fälle schon vor längerer Zeit die erforderliche Prüfung abgelegt.
(Essen-Einsturz.) Nach einer Meldung der „Bresl.
Zeitung“ aus Zabrze ist während der Vornahme von Schacht-
arbeiten in der konsolidirten Redenhütte die Esse eingestürzt,
welche das Wellblechdach des Uedmalzwerkes durchbrach. Zwei
Personen wurden getödtet, drei verletzt.
(Tod von Lenau's Braut.) Sonnabend früh ist in
Frankfurt a. M. Fräulein Susanne Marie Behrends, die ein-
zigste Braut Nikolaus Lenau's, dahingegangen. Sie starb im 78.
Lebensjahre. Lenau's erste Begegnung mit Marie Behrends er-
folgte 1844 zu Baden-Baden.
(13 Sozialisten) wurden in Hamburg von der Polizei
festgenommen. Dieselben hielten im Freien eine Versammlung
zur Verathung über Wahl-Propaganda ab.
(An der Trichinosis) sind in Wimmelburg und Um-
gegend 14 Personen erkrankt.
(Explosion.) In Felsdorf bei Wien ist Freitag früh
eine Pulverkampfe der Firma Mayer in die Luft geflogen;
angeblich sind zwei Arbeiterinnen und ein Arbeiter todt.
(Verhaftung eines russischen Pseudo-Barons.)
Vor einigen Tagen erhielt das Handlungshaus S. Sprecher
in Lemberg einen Brief aus Husiatyn von einer gewissen Frau
Horowitz, welche sich als Tochter des russischen Millionärs Lazar
Torschinski gerirte und ihren „Geschäftsfreund“ bat, sich ihres
in Folge eines Konfliktes mit den russischen Behörden ins Aus-
land geflüchteten Sohnes anzunehmen. Einige Stunden später
erschien im Komitoi Sprechers ein elegant gekleideter Mann von
mittleren Jahren, der sich als der avisirte Baron Horowitz vor-
stellte. Am folgenden Tage überbrachte der „Baron“ zwei große
Goldpakete, die angeblich mit der Post eingelangt waren und
50 000 Rubeln enthielten, und bat dem Kaufmann, dieselben
in seiner feuerficheren Kasse aufzubewahren. Inzwischen erfuhr
aber der Kaufmann Sprecher, daß der angebliche Brief der Frau
Horowitz fingirt sein müsse, da sie ihm Niemanden empfohlen
habe. Als der vorgebliche Baron wieder zu Sprecher kam be-
hufs Behebung seiner deponirten Gelder, wurde er von Polizei-
Agenten verhaftet. Es stellte sich heraus, daß die angeblichen
Goldpakete mit werthlosem Papier angefüllt waren, und daß der
„Baron“ die Ausplünderung der Kasse des Herrn Sprecher im
Schilde geführt hatte. Der Gauner entpuppte sich als der von
den russischen Behörden seit Langem gesuchte Verbrecher Sender
Chaim Horowitz aus Verbyzew in Rußland.
(Zahlungs-einstellungen.) Warschauer Blättern zu-
folge haben bedeutende Firmen in Moskau, Odessa, Kischinew,
Berdischew ihre Zahlungen eingestellt. Warschau und das Aus-
land sind gering betheilig, dagegen ist Lodz stark in Mitleiden-
schaft gezogen.
(Die großen Erdbeben in Japan.) Der erste aus-
führliche Bericht über die großen Erdbeben, von welchen Japan
in den Tagen vom 28. Juli bis zum 3. August heimgesucht
wurde, ist jetzt gelangt. Der Gouverneur von Kumamoto
Ken meldet, daß der Mittelpunkt des Erdbebens der Berg Kimpo
war, westlich von Kumamoto, Hauptstadt der Provinz Higo.
Dieser Berg gehört zu der Kette von Vulkanen, die in Verbin-
dung steht mit dem Berg Aso, dem berühmtesten Feuerberg Ja-
pans. Der Kimpo hat aber bisher noch nie gespieen. Am Montag
den 28. Juli war das Wetter angenehm kühl, aber bei der
Abenddämmerung war der Himmel von blaßrothen Wolken ver-
finstert und die Atmosphäre wurde sehr schwül. Ungefähr um

zehn Min. nach 11 Uhr Nachts wurde ein donnerähnliches Ge-
räusch vernommen. Zu derselben Zeit fing die Erde an, gewal-
tig zu bebene. Da die Bewegung eine ungewohnte war, so fingen
manche der Bewohner an, sich anzukleiden, während andere
aus ihren Häusern herauseilten. Viele von ihnen wurden von
den stürzenden Bäumen und Mauern zermalmt. Nicht weniger
als 53 verschobene Erdstöße wurden verspürt, zumeist in den
Kreisen Schaga Takanami, Mont Kinpo, Kani, Tunaki und
Akita. Es hielt schwer, von den entfernteren Gegenden verläß-
liche Meldungen über die Anzahl der verlorenen Menschenleben
und über den Werth des vernichteten Eigenthums zu erhalten,
aber es wird angenommen, daß wenigstens 600 Menschen ge-
tödtet und 3000 Häuser gänzlich oder halb zertrümmert wurden.
Nachte verhungerte Menschenmassen lagern seitdem unter freiem
Himmel, die Noth ist groß. Weitere Erdstöße werden erwartet
und die Bevölkerung ist in einem Zustande höchster Angst.

Verantwortlich für die Redaktion: Paul Dombrowski in Thorn.

Telegraphischer Berliner Börsen-Bericht.

	10. Sep.	9. Sep.
Tendenz der Fondsbörse: schwach.		
Russische Banknoten p. Kassa	212—20	212—75
Wechsel auf Warschau kurz	211—60	211—90
Deutsche Reichsanleihe 3 1/2 %	104—10	104—10
Polnische Pfandbriefe 5 %	63—20	63—10
Polnische Liquidationspfandbriefe	57—80	57—90
Westpreussische Pfandbriefe 3 1/2 %	101—70	101—70
Disconto Kommandit Antheile	233—70	235—60
Oesterreichische Banknoten	fehlt.	171—95
Weizen gelber: Septbr.-Oktbr.	188—50	189—
Roobr.-Dezbr.	189—50	190—75
lofo in Newyork	84—	83—75
Roggen: lofo	158—	159—
Septbr.-Oktbr.	157—	158—70
Oktobr.-November	157—75	159—50
Roobr.-Dezember	159—25	160—75
Rübböl: Septbr.-Oktbr.	66—	67—60
April-Mai	62—	63—50
Spiritus:		
50er lofo	56—80	57—20
70er lofo	36—90	37—40
70er September	36—60	37—10
70er Septbr.-Oktobr.	35—60	35—80
Discont 4 pCt., Lombardzinsfuß 4 1/2 pCt. resp. 5 pCt.		

Berlin, 9. September. (Städtischer Centralviehhof.) Amtlicher Bericht
der Direktion. Zum Verkauf standen seit vorgestern mit Einschluß des
Vorbahndels: 3370 Kinder, 12 153 Schweine, 1485 Kälber, 18 871
Hammel. In Kindern war der Vorhandel lebhaft, heute der Handel
ruhig. Der Markt wird ziemlich geräumt. 1. 56—60, 2. 50—54, 3. 42
bis 46, 4. 37—40 M. pr. 100 Pfd. Fleischgewicht. Der Schweinemarkt
verließ fest und wird geräumt. Vorhandel und Export ziemlich lebhaft;
in einzelnen Fällen wurde sogar über Notiz gezahlt. 1. 63—65, d. h.
65 für feinste ausgewaschene reife Waare von 250 Pfund und darüber;
2. 59—62, 3. 55—58 M. p. 100 Pfund mit 20 pCt. Tara. — Kälber-
handel ruhig; ganz schwere Waare war sehr reichlich angeboten und
daher nicht so hoch zu verwerthen, wie in voriger Woche. 1. 52—60,
ausgewählte Posten darüber; 2. 40—50 M. pr. 100 Pfund Fleischgewicht.
— Der Hammelmarkt verließ bei weichen Preisen flauer als vor
8 Tagen, doch ist der Ueberstand nicht sehr bedeutend. 1. 44—48, beste
Kammer bis 54, 2. 38—43 Pfennig pro Pfund Fleischgewicht.

Königsberg, 9. Septbr. Spiritusbericht. Pro 10 000 Liter
pCt. ohne Faß behauptet. Zufuhr 5000 Liter. Lofo kontingentirt 56,50
M. Brief. Lofo nicht kontingentirt 35,50 M. Brief.

Getreidebericht der Thorer Handelskammer für Kreis Thorn.
Thorn den 10. September 1889.

Wetter: schön.
Weizen schwer verkäuflich 125 Pfd. bunt 162 M., 127 Pfd. hell 166 M.,
129 Pfd. hell 168 M., 132 Pfd. hell 170 M.
Roggen unverändert 122 Pfd. 144 M., 124 Pfd. 145 M., 126/27 Pfd.
147/48 M.
Gerste Braunwaare 138—150 M.
Erbsen Mittelwaare 135—140 M.
Hafer je nach Qualität 140—145 M., alles pro 1000 Kilo ab Bahn.

Holzverkehr auf der Weichsel.
Am 9. September sind eingegangen: von Th. Franke u. Fr. Bengsch
durch Schreier 5 Traften, 1727 Kiefern-Rund-Holz, 233 Rund-Eichen,
6 Rund-Weißbuchen, 542 Kiefern-Rund-Holz, 332 Tannen-Rund-Holz;
von A. J. Strifover durch Kirschbaum 3 Traften, 677 Kiefern-Rund-
Holz, 1260 Kiefern-Balken und Kiefern-Mauerlatten, 50 Kiefern-Sleeper,
700 einfache und doppelte Kiefern-Schwellen, 740 Eichen-Plancon, 200
Eichen-Rund-Schwellenlöcher, 600 einfache Eichen-Schwellen, 1380 Stäbe,
750 eich. Bretter; von A. Saffir durch Hagen 3 Traften, 360 Kiefern-
Rund-Holz, 386 Kiefern-Mauerlatten, 89 Kiefern-Sleeper, 48 einfache
Kiefern-Schwellen, 2110 Tannen-Balken und Tannen-Mauerlatten, 677
Eichen-Rund-Schwellenlöcher, 81 Rund-Weißbuchen; von S. Glücklich
durch Widowski 6 Traften, 3332 Kiefern-Balken und Kiefern-Mauer-
latten, 6463 Kiefern-Sleeper, 3723 einfache Kiefern-Schwellen, 1 Eichen-
Plancon, 132 Eichen-Quadrat-Holz, 1659 Eichen-Rund-Schwellenlöcher,
7927 einfache und doppelte Eichen-Schwellen, 3060 Stäbe, 2465 eich.
Tramway-Schwellen; von dem Berl. Holz-Romt. und S. Schulz durch
Macek 4 Traften, 1662 Kiefern-Rund-Holz, 1 Eichen-Rund-Holz, 639
Kiefern-Mauerlatten, 116 Kiefern-Sleeper, 1 doppelte Kiefern-Schwelle.

Meteorologische Beobachtungen in Thorn.

Datum	St.	Barometer mm.	Therm. oC.	Windrich- tung und Stärke	Bewölk.	Bemerkung
9. Septbr.	2hp	762.2	+ 21.8	NE ¹	3	
	9hp	762.8	+ 15.3	C	5	
10. Septbr.	7hp	763.7	+ 9.8	NE ¹	0	

Wetter-Aussichten
für das nordöstliche Deutschland
auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.
(Nachdruck verboten.)

Für Mittwoch den 11. September.
Wolkig bei Sonnenschein, zum Theil heiter, vielfach ganz bedeckt mit
Niederschlägen bei Gewitterneigung. Rauhe, kalte Luft. Nebel an den
Rüsten. Später auffrischende bis starke Winde aus Südwest bis West im
Wester. Sturmwarnung Westküsten 12. und 13. Septbr., im Osten
etwas später.

Donnerstag den 12. September.
Bewölkt, meist bedeckt und trübe mit Regen, kühl, Nebeldunst, leb-
hafte bis starke und stürmische Winde, von Westen nach Osten fort-
schreitend. (Im Osten anfangs schwach, später auffrischend und lebhaft).
Nebel an den Küsten.

Freitag den 13. September.
Meist ringsum wolkig mit Regen, trübe, kühl, Nebeldunst, rauhe
Luft, lebhaft bis starke und stürmische Winde. Nebel an den Küsten.

FÜR TAUBE.
Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jähriger
Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschrei-
bung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu über-
senden. Adr.: J. H. NICHOLSON, Wien IX, Kollingasse 4.

Gestern Abend um 7 Uhr starb nach schwerem Leiden unser lieber Sohn

Hans

im Alter von 8 Jahren.
Thorn den 10. September 1889.
Dr. Wentscher und Frau.
Die Beerdigung findet Donnerstag den 12. September Nachm. 3 Uhr statt.

Bekanntmachung.

Trotz unserer Erinnerung vom 30. v. M. sind noch nicht alle Billeter für verabreichtes Quartier mit oder ohne Verpflegung in unserm Serwisamt zugegangen. Die resp. Quartiergeber wollen daher das Veräuferte nachholen, damit die Auszahlung der Entschädigung baldmöglichst erfolgen kann.

Hierbei bemerken wir, daß der Serwis in unserer Kammereikasse, die Verpflegungsgelder jedoch und zwar letztere vom 16. d. Mts. ab im Einquartierungsbureau in Empfang zu nehmen sind.

Thorn den 9. September 1889.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung von heute ist die in Podgorz bestehende Handelsniederlassung des Brauereibesizers **Ernst Thoms** ebendasselbst unter der Firma **E. Thoms** in das diesseitige Firmenregister (unter Nr. 820) eingetragen.

Thorn den 5. September 1889.
Königliches Amtsgericht v.

Reife, süße ungarische Weintrauben

5 Kilo Mt. 2,70 franko sammt Korb gegen Postnachnahme. Gute Ankunft garantiert.
Anton Thor, Weinbergbesitzer, Werichsz (Süd-Ungarn).

Standesamt Thorn.

Vom 1. bis 8. September 1889 sind gemeldet:

a. als geboren:

1. Alma Hedwig, T. des Zimmermanns Heinrich Bahlke. 2. Eduard Friedrich Paul, S. des Hoboist im 21. Infanterie-Regt. von der Börde Friedrich Schulze. 3. Elisabeth Gertrude Marie, T. des Eisenbahnbreimers Alfred Wolter. 4. Johann, S. des Schuhmachers Johann Krejczewski. 5. Helene, T. des Malers Anton Krause. 6. Hedwig Catharina Selma, T. des Königl. Eisenbahn-Betriebs-Sekretärs Albert Hanom. 7. Paul Emil, S. des Wärtlers Ernst Fengler. 8. Joseph, S. des Arbeiters Paul Frenda. 9. Victor Bronislaw, Sohn des Schiffsgehilfen Franz Barczewicz. 10. Friedrich Wilhelm, S. des Bießerfäblers Gustav Janotte. 11. Hedwig Bertha Emma, T. des Vicefeldwebels Johann Magnus Hugo Niemann. 12. Alma Hedwig, T. des Schuhmachers Carl Bulian. 13. Franz, S. des Drochkenbesizers Peter Bednarzki. 14. Margarethe Elisabeth, T. des Kommiss Gustav Quook. 15. Bruno, S. des Arbeiters Theophil Rodbilstki.

b. als gestorben:

1. Carl, 8 M. 1 T., S. des Arbeiters Johann Grinski. 2. Victoria, 4 J. 8 M., T. des Maurers Michael Staszkiewicz. 3. Kanonier Julius Wilhelm Naumann, 22 J. 9 M. 23 T. 4. Tischlermeister Eduard Trent, 49 J. 3 M. 8 T. 5. Franz, 5 St., S. des Drochkenbesizers Peter Bednarzki. 6. Martha, 1 M. 3 T., unebel. T.

c. zum ehelichen Aufgebot:

1. Mühlenbesitzer August Georg Stegmann - Rutta mit unv. Clara Friederike Wegener. 2. Werkführer Heinrich Christian Wilhelm Niemeischnieder mit unv. Emilie Louise Ulrike Schulte. 3. Königl. Sekonde-Lieutenant Carl Friedrich Hermann von Petersdorff mit unv. Charlotte Wilhelmine Elisabeth von Casimir. 4. Vicefeldwebel im 61. Infanterie-Regiment von der Marwitz Friedrich Karwells mit unv. Emma Tengler-Plattenischen. 5. Schneidergeselle Bernhard Carl Rosenfeldt - Gorzno mit unv. Ackerbesitzerin Pauline Jahnke-Gorzno. 6. Rentier Emil Hermann Gotthard Neß mit unv. Helene Bertha Wendt-Tannenrode. 7. Vicefeldwebel im 61. Infanterie-Regiment von der Marwitz Otto Hermann Moritz mit unv. Antonie Friederike Laura Plauemann. 8. Schneider Severin Melchior Wojcechowski mit unv. Marianna Martha Milanowski. 9. Königl. Wäschermeister 1. Kl. im Infanterie-Regiment Nr. 21 Dr. med. August Ferdinand Priesch - Anklam mit unv. Gertrud Hermine Dorothea Marie Schulze-Magdeburg. 10. Fleischer Johann Jarzacki mit unv. Catharina Tomaszewski-Strasburg Westpr. 11. Schiffsgehilfe Wilhelm Ernst Kockale mit unv. Marie Wilhelmine Storz. 12. Sergeant Wilhelm Ludwig Schwarz mit unv. Julianna Auguste Caroline Otto-Berlin. 13. Arbeiter Stanislaus Wliski mit unv. Theophile Mikulski-Kragenczin. 14. Bäcker Carl Julius Schoenborn mit unv. Martha Johanna Pluschke. 15. Arbeiter Franz Jachowski mit unv. Arbeiterwitwe Anna Kuitowski geb. Lubiewski. 16. d. ehelich sind verbunden:

1. Tapezierer Friedrich Hermann Robert Jacobi und unv. Fette Lindenmann. 2. Maurer Ernst Daniel Albert Keigel und unv. Henriette Dost. 3. Kaufmann Gottlob Siegesmund und unv. Charlotte Anna Sufnagel. 4. Eigentümer Heinrich Werner-Plötter und unv. Schumachergefellennwitwe Pauline Willem geb. Weyer.



Bromberger Thor (Esplanade).
Theater Merveilleux.
Mittwoch 2 Vorstellungen. Nachm. 5 und 8 Uhr.
Neu! eine Treibjagd im bairischen Hochlande.
Brillantes Programm: Große malerische Reise durch Indien. Ein Volksfest in Peking. Felsen-Tempel auf Elefanten. Seesturm im indischen Ocean. Kampf mit einem Piratenschiff. Mexiko. Niesenbrücke zwischen Newyork und Brooklyn. Niagara-Fälle. Eis-Regionen des Nord-Polar-Meeres. Ein Wintervergnügen auf der Donau bei Regensburg. Die berühmten Seilschwenker-Automaten. Deutsche Sagen und Märchen. Große allegorische Darstellung: Das Wiedersehen Kaiser Wilhelms I. sowie Kaiser Friedrichs III., umgeben von den alten Generalen und Feldmarschällen. Alles frei auf offener Bühne. Nicht durch Gläser. Preise der Plätze: 1. Rang 1 Mt. 2. Rang 60 Pf. Galerie 30 Pf. Kinder bis zu 10 Jahren zahlen auf 1. und 2. Rang die Hälfte.
Morgen Donnerstag Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.
G. Hartjen, Direktor.

Königsberger Bier
aus der Aktien-Brauerei „Ponarth“ (Schifferdecker)
empfiehlt in Gebinden und Flaschen
B. Zeidler.

Kohlen.
Beste oberschles. Stück-, Würfel-, Nuss- und Förder-Kohlen
offeriren ab Lager, franko Haus, sowie direkt ab Grube in Waggons nach allen Stationen zum billigsten Preise.
Durch günstige Abschlässe sind wir in den Stand gesetzt, für die besten Marken die möglichst billigsten Preise zu berechnen.
C. B. Dietrich & Sohn, Thorn.

Meine **Cigarren- u. Tabakhandlung** befindet sich jetzt **Breitestrasse 50,** gegenüber der Destillation des Herrn W. Sultan.
M. Lorenz.

Unser Geschäft befindet sich jetzt Breitestrasse 452, genau unserm alten Lokal gegenüber.
A. Rosenthal & Co., Hutfabrik.

Oscar Scheider's photogr. Atelier Brückenstr. 38
empfiehlt sich zu Aufnahmen jeder Art in bester Ausführung. Aufnahmen täglich bei jeder Witterung.

Die in unserem Grundstück Breitestrasse 87/88 belegenen Kellerräume, bestehend aus 5 Zimmern mit Entree, Küche, Zubehör und angrenzenden Lagerräumen, in welchen seit Jahren ein flottcs **Weingeschäft** betrieben wurde, sind vom 1. Oktober cr. zu vermieten.
Thorn. C. B. Dietrich & Sohn.

Bekanntmachung.
Die Lieferung von etwa 500 Ctr. ober-schlesischer Würfelkohle 1. Qualität für das Haupt-Zoll-Amt und etwa 200 Ctr. für die Zoll-expedition am Bahnhof Thorn, frei in den Keller, soll an den Mindestfordernden übergeben werden. Versiegelte Offerten nimmt das unterzeichnete Haupt-Zoll-Amt, bei welchem auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind, bis **Sonnabend d. 14. September cr. Mittags 12 Uhr** entgegen.
Thorn den 5. September 1889.
Königliches Haupt-Zoll-Amt.

In der in Nr. 208 abgedruckten Bekanntmachung heißt es unrichtig 50 Ctr., statt, wie verbessert, 500 Ctr.

Öffentliche freiwillige Versteigerung.
Freitag den 13. September cr. Vormittags 10 Uhr
werde ich vor der Pfandkammer des Königl. Landgerichts-Gebäudes hierelbst eine vierjährige dunkelbraune zugestefte Stute öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigern.
Nitz, Gerichtsvollzieher.
Möbel u. Küchengeräthe umzugs halber billig z. verk. Zu erf. in der Exped.

Braunschweiger Cervelatwurst empfiehl
Leopold Hey, Culmerstraße 340/41.

Gicht, Rheumatismus, Neuralgie
heilt mit fast unbedingter Sicherheit in kürzester Frist (nach auswärts brieflich) **Dr. Dorn, 36 Tavistock Terrace, Holloway, London N.**

Sch bin befreit
von den lästigen Sommerprossen durch den täglichen Gebrauch von **Bergmann's Liliemilch-Seife.**
Vorrätig: Stück 50 Pf. bei Adolph Leetz.

Dr. med. Haupt, Kurhaus für Nervenkranke u. Erholungsbedürftige, Tharandt bei Dresden.
Prachtvoll gelegen und sehr komfortabel eingerichtet. Behandlung mit allen entsprechenden Kurmethoden. Sommer und Winter geöffnet. Angenehmes Zusammenleben mit der Familie des Arztes. Prospekte auf Verlangen durch den obigen Besitzer.
Möbel, Küchengeräthe u. a. umzugs halber billig zu verkaufen
Gerechtestrasse 122, 3 Treppen.

Konservativer Verein.
Jeden Dienstag **Herrenabend** im Schützenhause.
Freitag den 13. d. Mts. pünktlich 7 Uhr Abends **Defou. u. Be.-V. in I.**

Den Bewohnern von Schillno u. Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich die Gast-wirthschaft meines Bruders mit dem heutigen Tage übernommen habe.
Schillno, 8. September 1889.
Fritz Eckelmann.

Täglich frisch gebranntes **Kaffee** in feinsten Mischungen empfiehlt **Leopold Hey, Culmerstraße 340/41.**
Mandelmilch- und Mandelblüten-Seife giebt der Haut ein jugendliches frisches Ansehen und erhält dieselbe bis ins späteste Alter zart und elastisch. Vorrätig per Stück 50 Pf. bei **F. Menzel.**

Frankfurter Pferde-Lotterie
Ziehung am 9. Oktober cr. Loose à 3 Mt. zu haben bei **C. Dombrowski-Thorn.**
Bestellungen von auswärts sind 10 Pf. für Porto beizufügen.

Gut gebranntes **Biegel 1. Klasse** sind noch billig abzugeben. **S. Bry.**

Ein Lehrling mit guter Schulbildung, der sofort oder am 1. Oktober eintreten kann, wird von uns gesucht.
Gebr. Pichert, Schloßstraße 306.

Ordentliche Knaben als Lehrlinge zur Schlosserei verlangt **A. Wittmann, Schlossermeister.**

Ein Lehrling kann sofort bei mir eintreten. **A. Baermann, Malermeister, Thorn.**

Ein junges gebild. Mädchen aus anständiger Familie wünscht vom 15. Okt. in oder bei Thorn in einem feinen Hause als selbstständige Leiterin eines Haushaltes in Stellung zu treten oder auch zur Pflege u. Gesellschaft einer älteren Dame. Näheres sagt die Expedition dieser Zeitung.

2 anst. Mädchen mit g. Zeugn. suchen 2 Stell. als St. d. Hausfr. od. bei einz. Herrsch. z. 15. Okt. Dff. d. d. Exp. d. Btg. erb.

Gesinde-Dienstbücher nach Vorschrift des Ministeriums des Innern gedruckt, empfiehlt zum Preise von 10 Pf. pro Stück die Buchdruckerei von **C. Dombrowski-Thorn.**

Ein gut erhaltenes **Cylinder-Bureau** ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung.

Ein großer Kasten mit doppeltem Verluß und Eisenbeschlag billig zu verk. **Elisabethstr. 296 II.**

Ein Hühnerhund ist zu verkaufen
Heiligegeiststraße 176, parterre.

Selber Dachshund mit Steuermark Nr. 244 am Halsband abhanden gekommen. Dem Ueberbringer eine angemessene Belohnung **Bromberger Vorstadt 1. Linie, Ecke der Hoffstraße.**

Bismarckstraße 20, Al.-Möder, ist das (früher der Ww. Zittlau gehörige) **Wohnhaus nebst Zubehör** im ganzen oder getheilt zum 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen bei **Aron S. Cohn.**

Ein großer Lagerkeller von sofort zu vermieten. Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung.

Ein möbl. Zimmer vom 1. Okt. billig zu vermieten. Zu erfragen in der Exped.

Elegant möblirte Zimmer, mit auch ohne Vorküche, z. v. **Coppernifusstr. 181 2. Et.**

Eine Wohnung von 2 Stuben, Küche und Zubehör zu verm. Gerechtestr. 129.

Herrschafil. Wohnung in der 1. Et., von 4 Zim. u. Zub., vom 1. Okt. z. verm. Neust. 257. Zu erf. in d. Wiener Kaffeebörse.

Wohnung, 4 Stuben, v. 1. Okt. z. verm. Dachdeckermstr. Höhle, Mauerstr. 395.

Die Wohnung, seither vom Herrn Lieutenant Eisenhardt bewohnt, ist sofort zu vermieten.
W. Zielke, Coppernifusstr.

Mehrere möbl. Zim. n. Kab. u. Klingenl. u. Burdengel. Badest. 49 zu verm. 1 Balk.-Wohn. z. v. **V. Kobelski, Breitestr. Brückenstr. 25/6 2 Treppen** zum 1. Oktober eine große Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst bei **S. Rawitzki** zu erfahren.

Eine möbl. Wohnung zu vermieten Tuchmacherstraße 183 I.

Schützenhaus.
A. Gelhorn.
Heute Dienstag den 10. und morgen Mittwoch den 11. September **Großes Concert** ausgeführt von der berühmten ungarischen **Zigeuner-Kapelle Dobby Caroly.**
Anfang 8 Uhr. — Entree 50 Pf. Abonnements haben Gültigkeit. Die Concerte finden im vollständig geschlossenen Garten-Salon statt.

Culmsee.
Hotel deutscher Hof.
Sonnabend, 14. September **Dramatische Vorlesung** des Regisseurs und Charakterdarstellers **Franz Krüger aus Thorn.**

Die Quikow.
Baterländisches Schauspiel in 4 Akten von Ernst v. Wildenbruch.
Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Billeter à 75 Pf. sind zu haben bei Kaufmann Herrn A. Goga und beim Kassier des Hotels „deutscher Hof“.

Victoria-Garten.
Heute Mittwoch **Kaffee.**

Mühlentabiffement in Bromberg Preis-Courant.
(Ohne Verbindlichkeit.)

pro 50 Kilo oder 100 Pfd.	vom 9. d. Mts.	10. d. Mts.	11. d. Mts.
Weizengries Nr. 1	16,40	15,40	15,40
Weizengries Nr. 2	15,40	15,40	15,40
Kaiserauszugmehl	15,40	15,40	15,40
Weizenmehl 000	13,40	13,40	13,40
Weizenmehl 00 weiß Band	13,40	13,40	13,40
Weizenmehl 00 gelb Band	9,60	9,60	9,60
Weizenmehl 0	5,60	5,60	5,60
Weizen-Futtermehl	4,00	4,00	4,00
Weizen-Kleie	12,40	12,40	12,40
Roggenmehl 0	11,20	11,20	11,20
Roggenmehl 0/1	10,60	10,60	10,60
Roggenmehl I	7,80	7,80	7,80
Roggenmehl II	5,60	5,60	5,60
Commis-Mehl	5,60	5,60	5,60
Roggen-Schrot	17,40	17,40	17,40
Roggen-Kleie	17,40	17,40	17,40
Gersten-Graupe Nr. 1	15,50	15,50	15,50
Gersten-Graupe Nr. 2	14,50	14,50	14,50
Gersten-Graupe Nr. 3	13,50	13,50	13,50
Gersten-Graupe Nr. 4	13,50	13,50	13,50
Gersten-Graupe Nr. 5	12,50	12,50	12,50
Gersten-Graupe Nr. 6	11,50	11,50	11,50
Gersten-Graupe grobe	13,50	13,50	13,50
Gersten-Größe Nr. 1	12,40	12,40	12,40
Gersten-Größe Nr. 2	10,40	10,40	10,40
Gersten-Größe Nr. 3	5,40	5,40	5,40
Gersten-Rohmehl	15,40	15,40	15,40
Gersten-Futtermehl	15,40	15,40	15,40
Buchweizengröße I	15,40	15,40	15,40
Buchweizengröße II	15,40	15,40	15,40

Thorner Marktpreise

Benennung	100 Stk.	100 Stk.	100 Stk.
Weizen	16,50	16,50	16,50
Roggen	14,00	14,00	14,00
Gerste	12,00	12,00	12,00
Safer	8,00	8,00	8,00
Lupinen	10,00	10,00	10,00
Wicken	13,00	13,00	13,00
Stroh (Richt)	13,00	13,00	13,00
Heu	2,50	2,50	2,50
Erbsen	2,50	2,50	2,50
Kartoffeln	50 Kilo	50 Kilo	50 Kilo
Weizenmehl	1 Kilo	1 Kilo	1 Kilo
Roggenmehl	1 Kilo	1 Kilo	1 Kilo
Rindfleisch v. d. Keule	1 Kilo	1 Kilo	1 Kilo
Bauchfleisch	1 Kilo	1 Kilo	1 Kilo
Kalb fleisch	1 Kilo	1 Kilo	1 Kilo
Schweinefleisch	1 Kilo	1 Kilo	1 Kilo
Geraubter Speck	1 Kilo	1 Kilo	1 Kilo
Sammelfleisch	1 Kilo	1 Kilo	1 Kilo
Erdbeeren	1 Kilo	1 Kilo	1 Kilo
Eier	1 Kilo	1 Kilo	1 Kilo
Kreble	1 Kilo	1 Kilo	1 Kilo
Nale	1 Kilo	1 Kilo	1 Kilo
Zander	1 Kilo	1 Kilo	1 Kilo
Perche	1 Kilo	1 Kilo	1 Kilo
Barsche	1 Kilo	1 Kilo	1 Kilo
Schleie	1 Kilo	1 Kilo	1 Kilo
Weißfische	1 Kilo	1 Kilo	1 Kilo
Milch	1 Kilo	1 Kilo	1 Kilo
Petroleum	1 Kilo	1 Kilo	1 Kilo
Spiritus	1 Kilo	1 Kilo	1 Kilo
Spiritus (denaturirt)	1 Kilo	1 Kilo	1 Kilo

Täglicher Kalender.

1889.	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
September	15	16	17	18	19	20
	21	22	23	24	25	26
	27	28	29	30	1	2
Oktober	3	4	5	6	7	8
	9	10	11	12	13	14
November	15	16	17	18	19	20
	21	22	23	24	25	26
	27	28	29	30	1	2
	3	4	5	6	7	8
	9	10	11	12	13	14